

GAIDA

Name: „Dudelsack“¹

Herkunft: Tanz der Makedo-Rumänen/Aromunen²

Stil: weiche, federnde, fließende Bewegungen

Form: Reihe in Schulterfassung

Rhythmus: 4/4

Quelle: Jacques LONEUX 1987

Tanzbeschreibung: Herwig MILDE

Takt | Schlag | Richtung | Schritt | Beschreibung

4 Takte Vorspiel

1. Figur (Federsschritt und Kniebeuge)

1	1	↔	R	3 federnde Schritte R beginnend nach re ...
	2		L	...
	3		R	...
	4	◇	w	nachfedern, der L Fuß bleibt hinten
2	1		Kn	Kniebeuge mit L Fuß hinten
	2		w	strecken und nachfedern auf R
	3	↙	L	Schritt mit L rückwärts
	4		w	nachfedern
3	1	↔	R	T. 1 - 2 wiederholen ...
	2		L	...
	3		R	...
	4	◇	w	...
4	1		Kn	...
	2		w	...
	3	↙	L	...
	4	⊙	w	... und zur Mitte wenden
5	1	↗	R	Schritt mit R seitlich nach re
	2		L _x	Schritt mit L hinter R gekreuzt
	3		R	Schritt mit R seitlich nach re
	4		l	L Fuß im Bogen an R heranzuführen und sofort wieder nach li bewegen
6	1	↖	L	Schritt mit L seitlich nach li
	2		r	R Fuß im Bogen an L heranzuführen und sofort wieder nach re bewegen
	3	↗	R	wiederholen ab T. 5/1 ...
	4		L _x	...

¹ Der Dudelsack heißt in den slawischen Sprachen und im Griechischen „Gajda/Gaída“, im Rumänischen „Cimpoi“. In der Aufnahme zu dieser „Gaida“ imitiert eine Sologeige den Dudelsack durch die Spieltechnik „*al ponticello*“, d.h. mit dem Bogen dicht am Steg, was zu Klangeffekten führt, die dem Ton des Dudelsacks nahekommen sollen. Allerdings erzeugt das Spiel *al ponticello* schillernde, obertonreiche Töne, die denen des Dudelsacks an Dramatik bei weitem überlegen sind.

² Aromunen oder Makedorumänen oder Wlachen leben vor allem in Nordgriechenland, Albanien, Makedonien, Südbulgarien und der rumänischen Dobrudscha. Sie sprechen Aromunisch, eine mit dem Rumänischen eng verwandte Sprache. Die Kenntnis dieser Sprache ist das Hauptkriterium, sich zur Ethnie der Aromunen zu bekennen. Siehe hierzu auch J. Loneux: Rumänien - Ein Land und seine Tänze S. 14, 24, 77ff und 136.

Takt	Schlag	Richtung	Schritt	Beschreibung
7	1		R	...
	2		l	...
	3	←	L	...
	4		r	...
8	1	↳	R	noch 3 Rückkreuzschritte R beginnend ...
	2		L _x	...
	3		R	... und Stop!
	4	←	L	Schritt mit L seitlich nach li
9	1		R _x	4 Weinrebenschritte: mit R hinter L gekreuzt
	2		L	mit L seitlich nach li
	3		R ^x	mit R vor L gekreuzt
	4		L	mit L seitlich nach li
10	1		r ran	Füße schließen
	2		-	Pause
	3	↑	R!	nach vorn auf R „fallen lassen“ (= Stampf mit Gewicht)
	4	↓	L Pl	Schritt mit L zurück zum Platz
2. Figur (Stampf und Pas-de-Basque)				
1	1		r St	(Plié im Standbein) Stampf mit R (ca. 1 Fußlänge vorn)
	2		w	nachfedern
	3	↳	R	Schritt mit R seitlich nach re
	4		L _x	Schritt mit L hinter R gekreuzt
2	1	□	R, L ^x	Pas-de-Basque: Schritt mit R am Platz und Schritt mit L vor R gekreuzt
	2		R Pl	Schritt mit R am Platz
	3		L Pl	Schritt mit L am Platz
	4		-	
3	1		r St	T. 1 - 2 wiederholen ...
	2		w	...
	3	↳	R	...
	4		L _x	...
4	1	□	R, L ^x	...
	2		R Pl	...
	3		L Pl	...
	4		-	...
5	1	←	R ^x	4 Weinrebenschritte: mit R vor L gekreuzt ...
	2		L	...
	3		R _x	... und hinter L gekreuzt ...
	4		L	...
6	1		R ^x	noch 3 Schritte, R vor L gekreuzt ...
	2		L	...
	3		R ^x	...
	4		-	... und L Fuß nach vorn führen
7	1	↳	L ^x	4 Weinrebenschritte: mit L vor R gekreuzt ...
	2		R	...
	3		L _x	... und hinter R gekreuzt ...

Takt	Schlag	Richtung	Schritt	Beschreibung
	4		R	...
8	1		L ^x	noch 3 Schritte, L vor R gekreuzt ...
	2		R	...
	3		L ^x	...
	4		-	...
9	1	↙	R _x	Ende wie 1. Figur, T. 9 - 10 ...
	2		L	...
	3		R ^x	...
	4		L	...
10	1		r ran	...
	2		-	...
	3	↑	R!	...
	4	↓	L Pl	...
1. und 2. Figur wiederholen				
1. Figur T. 1 - 6 wiederholen, Finale:				
5	1	↘	R	
	2		L _x	
	3		R	
	4		l	
6	1	↙	L	
	2		r	
	3	↘	R	
	4		L _x	
7	1		B schl	Füße schließen und still stehen
	2		-	
	3		-	
	4		-	●